

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 18. Stück.

Den 3. May 1823.

Inhalt.

Elsbeth. — Buchhandel und Zeitschriften in England. —  
Briefliche Nachrichten über den Grad der Kälte im letzten  
Januar. — Erinnerung. — Ueber Einquartierung. — Halles-  
cher Getreidepreis. — Verzeichniß der Geborenen u. — 47  
Bekanntmachungen.

Wohl manches Herz hienieden  
Vom Sturm bewegt,  
Es findet erst den Frieden  
Dann, wenn es nicht mehr schlägt.

I.

E l s b e t h.

Es saß ein Engel im Abendroth,  
Schneeweiß und glänzend, das war der Tod;  
Er schaute auf das Dorf im Thal,  
Wo die Menschen schliefen allzumal.

Im Dorfe trug ein müdes Herz,  
Gekränkter Liebe trostlosen Schmerz;  
Der war er vom Paradiese gesandt,  
Mit seiner Lute in der Hand.

XXIV. Jahrg.

(18)

Und

Und als die Berge wohl düsterten,  
Die nächtlichen Lüfte flüsterten,  
Da sprach er: so will ich enden die Pein;  
Stand auf und ging in den Grund hinein.

Der Engel war lächelnd und ernst und schön,  
Sein Auge wie Perlen vom Thau zu sehn.  
Er ging zu der Hütte wo Esbeth saß  
Allein vor dem Lämpchen, die Wangen naß.

Sie sah übers Psalmbuch mit stierem Sinn  
Es fielen die hellen Thränen dahin;  
Sie sah mit den jammernden Neugelein  
Wohl in den glimmenden Docht hinein.

„Es heilet doch nimmer, der Engel sprach,  
Ein Menschenherz; das die Liebe brach;“  
Und trat in das einsame Stübchen ein:  
Segrüßet sollst du, o Jungfrau, seyn.

Das Mägdlein schlägt seine Augen hin,  
Da wird ihr vom Glanze so froh zu Sinn;  
Sie beb't nicht, sie wird nur von Hoffnung roth:  
Ach, denkt sie, es ist wohl gar der Tod.

Er neigte die Lilie auf ihr Herz,  
Da schwindet in Dunkel und Träumen ihr Schmerz,  
Da sinken die Augen, da wird sie gesund,  
Und läffet für ewig den einsamen Grund.

Musikuchen.

## II.

## Buchhandel und Zeitschriften in England.

Lord Russell machte unlängst in einer Parlamentsrede auf die außerordentliche Vermehrung der Bücher und die Steigerung des Honorars der Schriftsteller aufmerksam, und suchte daraus zu beweisen, wie sehr das Lesen in England zugenommen und in allen Ständen verbreitet sey.

Das größte buchhändlerische Handelshaus in London, Longmann, sagte er, verkauft nach genau eingezogenen Nachrichten jährlich an 5 Millionen Bände. Es hat 60 Buchhalter. Das Einrücken der Anzeigen in öffentliche Blätter kostet ihm allein 5500 Pfund Sterling oder 33,000 Thaler. Es beschäftigt 250 Drucker und Buchbinder, obwohl fast alles mit Dampfpresen gedruckt wird, die wenig Hände erfordern. — Die Lesegesellschaften mehren sich täglich. Im Jahr 1770 gab es in London nur vier, ist mehr als 100, ohne die tausend Lesezirkel, die die Bücher auswärts zum circuliren versenden.

Nichts ist verbreiteter als die Bibel. Seit der Stiftung der Bibelgesellschaft sind an 6 Millionen Thaler dazu verwandt. Die Gesellschaft christlicher Tractaten verkauft jährlich 5 Millionen Schriften.

Im Jahr 1821 sind in England nicht weniger als 23,600,000 Exemplare von Zeitungsblättern verkauft. Darunter sind allein 11 Millionen in London gedruckt.

## III.

Briefliche Nachrichten  
über  
den Grad der Kälte im letzten Januar.

Am strengsten war die Kälte zu Omsk in Sibirien 55° R. V.	36° Réaum.
Nächstdem in Leipzig den 25. Jan.	30°
In Berlin und Halle an demselben Tage	27½ bis 28°
In Kiel, Stralsund und Hamburg	25°
In Petersburg und Dorpat	22°
In Stockholm und Kopenhagen, in Prag, Königsberg und Wilna	20°
In Pesh, Wien, München und Lü- bingen	16°
In Düsseldorf, Philadelphia, Paris, Lyon	14°
In Genf, Turin und Heidelberg	12°
In Glasgow in Schottland, Dublin und Liverpool	10°
In Montpellier, Genua und Nizza	6 bis 8°
In Palermo	2 — 4°

Ich setze voraus, daß die Angaben von meinen  
Correspondenten, welche Naturforscher sind, mit gu-  
ten Thermometern angestellt worden. Am meisten  
fällt hiebei der Unterschied des Ostens und Westens in  
Rücksicht der Luftwärme auf. Während nämlich in  
Schottland am Fuße der Hochlande nur 10° unter  
56° R. V. waren, sank zu Omsk unter 55° R. V.  
das Quecksilber bis auf 36°. Ja, es war in Schott-  
land

land sogar gelinder, als in Frankreich unter dem 46° und 49°. Und zwischen Stockholm und Glasgow, welche von Osten nach Westen etwa 20 Längengrade entfernt sind, war schon ein Unterschied von 10° der Temperatur.

Dann fällt die unerhörte Kälte in unsern Gegenden und der unerklärliche Unterschied der Temperatur zwischen hier und Leipzig auf. Denn drey wissenschaftliche Zeugnisse aus Leipzig stimmen überein, daß am 25. Jan. Abends um 8 Uhr dort das Quecksilber bis auf 30° Reaum. gesunken war, während es in Halle, wenigstens in der Nähe meiner Wohnung 27½° zeigte. Aber örtliche Umstände, besonders Luftzüge verändern die Temperatur ungemein. So viel sieht fest, daß der genannte Tag der kälteste war, den unsere Gegenden, seit genauere Beobachtungen des Thermometers eingeführt sind, erlebt haben.

Sprengel.

IV.

Erinnerung.

Bei der zwar noch immer gutartigen, aber doch sehr allgemein fortdauernden Naserkrankheit dürfte es manchen Eltern willkommen seyn, an einen die Behandlungsart betreffenden Aufsatz aus dem Jahr 1801 St. 16. 17. erinnert zu werden, welchen in ähnlichem Fall der verdiente sel. D. Jacob einrücken ließ.

## Chronik der Stadt Halle.

### I.

### Ueber Einquartierung.

Da die zur Landwehr einberufenen Rekruten den 23ten May dieses Jahres, so wie die zur Uebung gehörigen Beurlaubten den 6ten Junius dieses Jahres hier eintreffen, beyde aber bis zum 20sten Junius hier bleiben werden, so haben sich diejenigen Einwohner, welche gegen Vergütung die zu der Landwehr-Uebung Beorderten aufnehmen wollen, von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr, in dem Militair-Bureau bis zum 15ten May zu melden, die Grade und Zahl ihrer aufzunehmenden Militairs zu bestimmen, und die Bedingungen zu erfahren.

Zugleich wird hierdurch mit angezeigt, daß in diesem Jahre mit Beurlaubten der Landwehr nachstehende Bezirke belegt werden:

- 1) Marienviertel,
- 2) Nicolai Viertel,
- 3) Neumarkt,
- 4) Petersberg,
- 5) Steinhof,

und werden die desfalligen Listen vom 15ten May ab, zu jedermanns Durchsicht auf dem Quartieramte bereit liegen, und hat derjenige, welchen die Tour trifft, Einquartierung aber nicht selbst aufnehmen kann, einen Ort anzuzeigen, wohin sie verlegt werden sollen,  
da

da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können. Halle, den 1. May 1823.

Das Quartieramt.

Ludwig.

2.

### Hallescher Getreidepreis.

Den 22. April.	Weizen	1 Eblr.	18 Gr.,	auch	1 Eblr.	14 Gr.
	Roggen	1 s	13 s		1 s	12 s
	Gerste	1 s	4 s		1 s	3 s
	Hafer	1 s	2 s		1 s	1 s
Den 26. April.	Weizen	1 Eblr.	19 Gr.,	auch	1 Eblr.	15 Gr.
	Roggen	1 s	14 s		1 s	13 s
	Gerste	1 s	4 s		1 s	3 s
	Hafer	1 s	3 s		1 s	1 s
Den 29. April.	Weizen	1 Eblr.	19 Gr.,	auch	1 Eblr.	15 Gr.
	Roggen	1 s	14 s		1 s	13 s
	Gerste	1 s	4 s		1 s	3 s
	Hafer	1 s	3 s		1 s	2 s

Der Polizei-Inspector Heller.

3.

### Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle re.

März. April 1823.

#### a) Gebörne.

Martenparochie: Den 4. März dem Kaufmann Weiskner ein Sohn, Eduard Louis. (Nr. 181.) — Den 19. dem Handarbeiter Fricke ein S., Ferdinand Friedrich Gottlob. (Nr. 105.) — Den 15. April dem Schuhmachermeister Wden ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 466.) — Eine unehel. F. (Nr. 82.) —

4

Den

Den 20. dem Schuhmachermeister Menzeli eine T.,  
Rosamunde Louise. (Nr. 115.)

Ulrichsparochie: Den 20. April dem Kaufmann  
Sregmann eine T., Louise Wilhelmine. (Nr. 458.) —

Den 21. dem Schuhmachermeister Naumann eine T.,  
Johanne Christiane Therese. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 7. April dem Ober-Boßcher-  
meister Feistel eine T., Louise Caroline. (Nr. 2056.)

Neumarkt: Den 20. April ein unehelicher Sohn.  
(Nr. 1324.)

Glauchau: Den 14. März dem Handarbeiter Kraft  
ein S., Gottlieb Carl. (Nr. 1945.) — Den 5. April  
dem Aescultator Danfer ein S., Lothar Benedict.  
(Nr. 1773.) — Den 15. dem Salzwirker Ehrich  
ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1979.) — Den 17.  
dem Kammmachermeister Ahmann ein S., Johann  
Wilhelm Carl. (Nr. 1988.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 22. April der Seidentkno-  
pmachermeister Lampe mit S. C. S. Volckardt. —  
Den 24. der Schreiber Schade mit J. S. verw. Kühne  
geb. Max. — Den 27. der Kaufmann Schulze mit  
J. S. L. Malsch. — Der Korbmachermeister Hesse  
mit J. D. Löwenberger.

Ulrichsparochie: Den 13. April der D. Basedow  
zu Merseburg mit S. L. Scheuffelhuth.

Domkirche: Den 27. April der Nagelschmidt Hampe  
mit J. S. R. Hömer.

Glauchau: Den 20. April der Handarbeiter Kraft  
mit C. C. Henze geb. Rose.

c) Ge<sup>o</sup>



## c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 19. April ein unehel. Sohn, alt 1 W. Krämpfe. — Den 21. des Bauinspectors Schulze Z., Auguste Caroline Marie, alt 6 W. 2 W. Streckfluß. — Den 22. ein unehel. S., alt 1 J. 6 W. Masern. — Den 23. des Auctionators Holland Z., Henriette Amalie, alt 5 W. 4 W. 1 Z. Krämpfe. — Des Schuhmachermeisters Wden S., Friedrich Wilhelm Carl, alt 1 W. 2 Z. Krämpfe. — Des Handarbeiters Grunert S., Christian Gottlieb Louis, alt 1 J. 11 W. 1 W. 1 Z. Zahnen. — Den 26. des Professors D. Schreger S., Carl Hermann Theodor, alt 2 J. 5 W. 3 W. 3 Z. Streckfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 22. April der Schneidermeister Weichert, alt 37 J. 8 W. 2 W. Schlagfluß. — Den 23. des Kaufmanns Gerlach Sohn, Konstantin Christian, alt 6 J. 2 W. 3 Z. Masern. — Den 25. des Handarbeiters Gott Z., Caroline Friederike Pauline, alt 11 W. 2 W. 6 Z. Masern. — Den 26. des Stellmachermeisters Wagner Z., Marie Elisabeth, alt 2 J. 6 W. Masern.

**Moritzparochie:** Den 21. April der Salzniedermester Thiele, alt 69 J. 4 W. Lungenentzündung. — Den 22. des Mäuregesellen Schmidt Z., Johanne Friederike Amalie, alt 2 J. 1 W. 3 Z. Masern. — Den 25. eine unehel. Z., alt 5 W. 4 Z. Krämpfe.

**Domkirche:** Den 27. April des Schuhmachermeisters Umbach Z., Auguste Wilhelmine, alt 2 W. 2 Z. Schwäche.

**Neumarkt:** Den 20. April des Handarbeiters Hermann S., August Gottlob, alt 1 J. 9 W. Auszehrung.

**Glauchau:** Den 20. April des Kanzellisten Schüchner Z., Christiane Friederike Auguste, alt 3 J. 10 W.  
5 4 W.

4 B. 1 T. Masern. — Den 27. des Bäckersmeisters  
Selbrig T., Emilie Auguste, alt 10 W. 2 B. 6 T.  
Zahnen.

Herausgegeben von A. H. Niemeier und H. V. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Am 27sten April Nachts halb zwölf Uhr starb, zum  
Tode vorbereitet und ergeben in Gottes Willen, am Schlag-  
fluß mein geliebter Ehegatte, Johann Wilhelm Hil-  
debrandt, gewesener Königl. Administrator zu Alt-  
haldensleben, in einem Alter von 63 Jahren 3 Monaten.

Ueberzeugt von der innigsten Theilnahme mache ich  
dieses meinen Angehörigen und Freunden bekannt.

Halle, den 30. April 1823.

Marie Gertrud Hildebrandt  
geborene Pelmeke.

Da sich ein falsches Gerücht verbreitet, als wären  
durch mich, da ich am 20sten April d. J. in Geschäften  
die Leipziger Messe besuchte, 2 kaktunene Bücher abhanden  
gekommen, dieses aber nur ein bloßes Mißverständnis ist,  
so warne ich hierdurch Jedermann, diese irrige Sage nicht  
weiter zu verbreiten, indem ich durch Atteste unparteyischer  
Zeugen nachweisen kann, daß es unwahr und erlogen ist.  
Sollte sich nun irgend Jemand noch erdreisten, von so einer  
schändlichen Unwahrheit ferner zu reden, so werde ich nicht  
säumen, sogleich richterliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.  
Halle, den 28. April 1823.

Waage.

Den 4. und 5. May wird nach Berlin gefahren, so  
auch nach Erfurt, wer Lust hat mitzufahren, melde sich in  
der großen Steinstraße Nr. 162 bey Sagen.

Fetten geräucherthen Rheinlachs das Pfund 20 Gr.  
erhielt neuerdings

C. S. Kiesel am Markte.

Anzeige. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Sonntag meinen Einzugschmaus mit Tanzmusik, wie auch die Veräußerung eines Pferdes allhier geben werde; ich verspreche billige und prompte Bedienung, und lade alle meine Freunde und Gönner hiermit höflichst ein.

Schlettau bey Halle, den 30. April 1823.

Der Gastwirth Vester.

In der 50sten kleinen Lotterie fielen außer den kleinen Gewinnen noch 1 Gew. à 500 Thlr., 2 à 200 Thlr. und 5 à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Zur 51sten kleinen Lotterie, welche den 7. May gezogen wird, sind ganze Loose zu 3 Thlr. 2 Gr., so wie auch halbe und Viertellose bey einem Jeden von uns unterzeichneten zu haben.

Halle, den 29. April 1823.

Lehmann. Kunde.

Die Gewinne der 4ten Klasse 47ster Klassenlotterie können in Empfang genommen werden; außer den kleineren Gewinnen fiel noch 1 Gew. à 1000 Thlr., 2 Gew. à 400 Thlr., 5 Gew. à 150 Thlr. und 5 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten. Die Erneuerung der 5ten Klasse, welche den 22. May gezogen wird, muß spätestens den 14ten May bey Verlust des Anrechts geschehen, auch können wie noch mit Kaufloosen dienen.

Halle, den 29. April 1823.

Lehmann. Kunde.

150 Thlr., auf Verlangen auch 200 Thlr. in Courant, unmündiger Kindergelder, sind zum Ausleihen sogleich bereit in der Fleischergasse Nr. 146.

Sollte ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, die Schlosserprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schlossermeister S i s t e r in der Brüderstraße Nr. 224.

Eine Quantität langes Roggenstroh ist zu verkaufen und zu erfragen bey dem

Oekonom Richter.

Ein Logis parterre, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Vobenraum und Holzgefaß, sucht eine anständige kinderlose Familie zu Michaelis d. J. zu mietzen. Das Nähere hierüber ist bey dem Böttchermeister Hrn. Schaf in der Brauhausgasse zu erfahren.

#### Logisvermietzung.

Am alten Markt in Nr. 549 ist die obere Etage, bestehend in 4 bis 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Boden, von Michaelis dieses Jahres an zu vermietzen. Braust.

Von jetzt an ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn nahe am Ulrichsthor Nr. 1343 zu vermietzen und kann gleich bezogen werden.

Auf dem Steinwege Nr. 1692 sind zwey ausmublirte Stuben an einzelne Herren zu vermietzen und können sogleich bezogen werden.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben in der zweiten Etage ist mit allem Zubehör zu vermietzen und kann zu Michaelis bezogen werden.

#### Friedrich Mende vor dem Klaussthor.

In dem Hause Nr. 1289 auf dem Neumarkte sind 3 Stuben mit Meubles, welche sogleich bezogen werden können, an einzelne Herren zu vermietzen.

In dem Fußeschen Garten auf der Lucke Nr. 1435 ist Veränderungshalber noch eine Stube mit Meubles an Einen oder Zwey Herren zu vermietzen, und kann sogleich bezogen werden. Halle, den 29. April 1823.

Wer ein gutes Fortepiano bis 4gestrichen F zu vermietzen hat, melde sich gefälligst in der Rannischen Straße Nr. 504 bey Herrn Müller.

#### Für Leinweber und Zeugmacher.

Vor Kurzem erhielt ich wieder mehrere Sorten einfache baumwollene Garne in dunkelblau, hellblau und roth, so wie auch dergleichen gebleichte und ungebleichte von verschiedener Stärke und billigen Preisen.

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

Es soll die Theilung des Allodial-Nachlasses des Herrn Bergcommissar Reichel erfolgen.

Ich fordere daher

- a) diejenigen Herren und Frauen Gläubiger, welche ihre Forderungen mir angezeigt und deren Richtigkeit nachgewiesen haben,

auf,

gegen Quittung diese zu jeder beliebigen Zeit, mit Ausschluß des Donnerstags, bey mir zu erheben;

- b) diejenigen aber, welche ihre vermeintlichen Ansprüche mir noch nicht mitgetheilt haben,

ersuche ich,

solche baldigst mir nachzuweisen, und wenn solche für richtig befunden werden, gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Halle, am 28. April 1823.

Der Justizcommissarius Dr. Weidemann.

Die Herren und Frauen Erben des Herrn Bergcommissar Reichel haben den Verkauf der Nachlaßgrundstücke beschlossen, und mich hierzu beauftragt.

Ich habe zum Verkauf

- a) des Hauses in der kleinen Klausstraße, und  
b) des Gartens vor dem Schieferthore  
den 10ten May d. J.

Nachmittags 2 Uhr angelegt, und lade hierzu Kauflustige höflichst ein, mit dem Bemerken, daß die Käufe sofort ohne weitere Rücksprache abgeschlossen werden.

Halle, am 28. April 1823.

Dr. Weidemann.

**Hausverkauf.** Ein ziemlich mitten in der Stadt belegenes, in gutem baulichen Zustande sich befindendes Haus, mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Einfahrt, großen Hof und Stallung auf 6 bis 8 Pferde, soll Veränderungshalber zu einem billigen Preise verkauft werden. Auskunft erteilt

der Calculator Weidemann,  
große Ulrichstraße Nr. 76.

Das landwirthschaftliche Publikum benachrichtige ich ergebenst, daß die Versicherungen zur Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin zu jeder Zeit von mir angenommen werden. Halle, den 15. April 1823.

A. Wolff Barnitson,  
Agent der Wöhlbl. Hagel-Assecuranz-Gesellschaft  
in Berlin.

Eine bedeutende Handlung mit einem vollständigen Lager der neuesten französischen Tapeten, Bordüren und allen dazu Gehörigen versehen, ertheilte mir den Auftrag, darauf Bestellungen anzunehmen, die ich im Stande bin, binnen circa 24 Stunden auszuführen. Die Musterkarten liegen zur gefälligen Ansicht bey mir bereit, und ich bemerke nur noch: daß sich dabey eine große Auswahl der geschmackvollsten Muster befinden, die zu äußerst billigen Preisen abgelassen werden können. Die Lieferung hieher geschieht frechtfrey, und es finden übrigens durchgängig billige und dieselben Preise statt, wie solche in der Handlung selbst verkauft werden.

Halle, Monat April 1823.

August Nicolai.

12 Stück ganze und 8 halbe Orhoft und 2 Symer Fässer stehen zu verkaufen, so wie auch sehr guter Bieressig billig verkauft wird in Glaucha auf dem Stege Nr. 1968.  
Essigbrauer Striezel.

#### Handlungs-Anzeige.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehlen wir einem geehrten Publikum unter in allen Artikeln aufs neueste assortirtes Schnitt- und Mode-Waarenlager, worunter sich vorzüglich folgendes auszeichnet, nämlich: die neuesten und modernsten Kattune, extra feine schwarze und couleurtte Merinos und Bombassins, alle Arten weiße Zeuge, wie auch ganz etwas neues in  $\frac{1}{2}$  br. fein karirtten Jaconet, Duncan genannt, eine bedeutende Quantität schwarzer und couleurtter seidener und halbseidener Waaren nach dem neuesten Geschmack, feine weiße gestickte und roth und blau karirtte abgepaßte Jaconet-Kleider, Westen, ostindischen  
Man

Manquin, Commercord, die beliebten schon früher publicirten Circassiens und niederländischen Kasimire zu Feine Kleidern, alle Farben Vertans, Wachsücher in allen Breiten, so wie noch weit mehrere andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Besonders aber machen wir ein resp. Publikum auf eine ganz neue seit kurzem erfundene und in große Aufnahme gefommene Pariser Mode, nämlich die verrufenen, den Damen als Hutputz oder Schleyer dienenden Tull: Shawls, oder unter dem eigenthümlichen Namen: Nouveau Tullerins Tull de Paris, welche wir das Stück zu 5 bis 8 Thaler verkaufen, aufmerksam.

Ferner verdient erwähnt zu werden, daß unser Waarenlager auch durch eine ungeheure Anzahl der neuesten und geschmackvollsten Bourre de Soye: Tücher und Shawls in allen möglichen Gattungen verstärkt worden ist. Vermittelt eines für uns sehr vortheilhaften Einkaufs einer großen Parthie sind wir daher im Stande, nicht allein diesen, sondern auch alle in unserm Gewölbe sich befindenden Artikel zu ungleich billigen und herabgesetzten Preisen verkaufen zu können, und werden die uns gütigst beehrenden gewiß mit Zufriedenheit unser Haus verlassen, da wir es uns von unserer Seite bestimmt ferner angelegen seyn lassen werden, uns auch in der Zukunft das Zutrauen unserer gütigen Abnehmer durch reelle Behandlung und billige Preise zu erwerben. Halle, den 28. April 1823.

J. Ernsthal und Comp.  
Märkerstraße.

Eine große Auswahl von dieser Jahreszeit angemessenen Waaren haben wir erhalten, nämlich: Circassiens, Vertans, ostindische und andere Farben Körper, Manquins,  $\frac{1}{4}$  br. Wallis zu 3 Gr. die Elle,  $\frac{1}{4}$  br. karirten Jaconet zu 4 Gr. die Elle, englische und Schweizer karirte Ratune zu 4 Gr. die Elle,  $\frac{1}{4}$  große Bourre de Soie: Tücher zu 5 Thlr. das Stück,  $\frac{1}{4}$  große wollene Plein: Tücher zu 3 Thlr. das Stück. Wir versprechen die reellste Bedienung.

J. Münchenberg und Comp.

Einem hiesigen hochzuverehrenden Publikum sage ich bey meiner Abreise für das gütige mir geschenkte Zutrauen den verbindlichsten und herzlichsten Dank, und verspreche, so oft ich wiederkomme und meine Kunst hier ausübe, was künftigen September dieses Jahres geschieht, einem Jeden gut und billig zu bedienen.

Halle, den 30. April 1823.

C. J. Schuffenhauer aus Naumburg,  
Königl. Preuß. approbirter Zahnarzt.

Einem geehrten Publikum gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Seidentopfmacher etablirt habe, und verfehle zugleich nicht, bekannt zu machen, daß ich jede Art von Knöpfen, Schnuren, Frangen, Quasten, Eicheln, Dreh- und Halbende und alle in dieses Fach einschlagende Artikel verfertige. Von der Güte und Billigkeit meiner Waare werden sich diejenigen, welche mich mit Aufträgen beehren, überzeugen.

Halle, den 23. April 1823.

Johann Heinrich Lampe,  
wohnhaft in der Märkerstraße im Isermannschen  
Hause Nr. 444.

Daß ich alle Sorten neue Regen- und Sonnenschirme nach wie vor verfertige, so wie schadhafte neu überziehe und ausbessere, zeige ich hiermit ergebenst an; und werde mich bemühen, durch möglichst billige Preise und gute Arbeit das mir bisher geschenkte Zutrauen ferner zu erhalten.

Kennicke. Schlammstraße Nr. 959.

Da ich meine Stelle als Assistentenarzt der medicinischen Klinik jetzt niedergelegt habe, so ist meine Wohnung vom 1sten May d. J. an, große Ulrichsstraße Nr. 38 bey Herrn Stöbel.

Halle, den 28. April 1823.

Dr. Herzberg,  
Königl. Salinenarzt und practischer Arzt.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.